

SUCCESS STORY

Flexibel und digital zum Staplerführerschein

Der Verein Wiff Austria entwickelte eine digitale und mehrsprachige Ausbildungslösung für den Staplerführerschein, die in den meisten Nachbarländern Österreichs anerkannt wird. Die oberösterreichische Standortagentur Business Upper Austria stellte über das Enterprise Europe Network den Kontakt zu Partnern in Deutschland, Italien, der Slowakei, Slowenien und Ungarn her. Diese lieferten wichtige Informationen zu den theoretischen und praktischen Anforderungen der Ausbildung im jeweiligen Land. Eine Ausweitung auf andere europäische Länder und die Türkei ist geplant.

Ein Mangel an Staplerfahrer:innen bedroht die Lieferkette. Deshalb setzte sich der Verein Wiff Austria in einem national geförderten Projekt zum Ziel, die Ausbildung für den Staplerführerschein unabhängig von Zeit und Ort zu ermöglichen sowie in anderen europäischen Ländern anerkennen zu lassen. Bis dahin basierten die Kurse auf hundertprozentiger Präsenz vor Ort und der Führerschein war nur im jeweiligen Nationalstaat gültig. Entstanden ist eine weltweit einzigartige digitale Lösung, die seit dem Sommer 2023 auf dem Markt ist.



Der digitale Staplerführerschein gilt in Österreich und sechs Nachbarländern.

In sechs Ländern außerhalb Österreichs anerkannt

Die mehrsprachige E-Learning-Plattform entspricht den rechtlichen und technischen Anforderungen der Staplerführerscheinurse in Deutschland, Italien, Tschechien, der Slowakei, Slowenien sowie Ungarn und berücksichtigt zusätzlich länderspezifische Besonderheiten. Nationale Anerkennungsstellen müssen die in Österreich ausgestellten Lizenzen nur mehr validieren. Ziel ist, diese Lösung, die besonders für grenzüberschreitend arbeitende Beschäftigte interessant ist, auch auf andere europäische Länder sowie die Türkei auszuweiten.

Flexible Ausbildung auf höchstem Niveau

Für Alexandra Pichler, Vorstand-Stellvertreterin bei Wiff Austria, liegen die Vorteile klar auf der Hand: „Neben der Anerkennung der Lizenz über die Landesgrenzen hinaus ist das zeit- und ortsunabhängige Lernen auf höchstem pädagogischem Standard ein



Die mehrsprachige E-Learning-Plattform für den digitalen Staplerführerschein

absoluter Pluspunkt. Außerdem sind die Schulungen so auch in kleinen Gruppen wirtschaftlich sinnvoll.“ Die Ausbildung, die sogar die Vorkenntnisse der Teilnehmer:innen berücksichtigt, bietet darüber hinaus eine individuelle Lernerfolgskontrolle und somit eine optimale Vorbereitung für die Prüfung. Auf der Website www.ifcl.eu sind die Details dazu erklärt. Bei den Prüfungen müssen die Teilnehmer:innen nach wie vor anwesend sein.

Länderübergreifende Kooperation

Business Upper Austria stellte über das Enterprise Europe Network (EEN) den Kontakt zu Unternehmen in Deutschland, Italien, der Slowakei, Slowenien und Ungarn her. Mit der Expertise dieser Partner war es Wiff Austria möglich, eine bilateral anerkannte Lösung für die Staplerführerscheinausbildung zu schaffen. „Ich habe ein Kooperationsprofil erstellt und mit meinen Netzwerkkolleg:innen in den Nachbarländern geteilt. Daraufhin sind unter anderem Kooperationen mit der Deutschen Angestellten-Akademie GmbH (DAA), der Niederstätter AG aus Italien und der slowenischen Organisation LOZEJ d.o.o. Ajdovščina entstanden“, schildert Philipp Schöftner, Projektmanager bei Business Upper Austria.

Über Wiff Austria

Wiff Austria steht für „Wissen, Forschen, Fördern“ und ist eine gemeinnützige sowie mildtätige Organisation. Der Verein bezweckt die Erforschung, Förderung und Entwicklung von Bildungs- und Prüfungsmethodik berufsbildender und allgemeiner Art im Rahmen von Aus-, Fort-, und Weiterbildungsmaßnahmen für Jugendliche, Erwachsene, Unternehmen und andere Institute.

www.wiffaustria.at

www.ifcl.eu

Kontakt: Business Upper Austria –
OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
Hafenstraße 47-51, A-4020 Linz,
+43 732 79810-5420,
foerderungen@biz-up.at,
www.biz-up.at

Enterprise Europe Network

Das Enterprise Europe Network (EEN) unterstützt Unternehmen mit 3.000 Expert:innen in 50 Ländern bei sämtlichen Fragen zur Internationalisierung sowie bei der Suche nach Kooperationspartnern. Für Oberösterreich stehen Business Upper Austria und die Wirtschaftskammer OÖ als Partner des Netzwerkes zur Verfügung. Business Upper Austria unterstützt im Rahmen des EEN seit 2008 die Internationalisierungsbestrebungen oberösterreichischer Unternehmen in Forschung, Technologie und Innovation. Das Service reicht von der Analyse des Innovationsmanagements und der betrieblichen Nachhaltigkeit über die Beratung zu Schutzrechten, Verwertungsstrategien und europäischen Forschungsförderungen bis zur Suche und Vermittlung von internationalen Kooperationspartnern sowie innovativen Technologien.

www.een.at